

DU UND DEIN WÜRZBURG

FOTOWETTBEWERB 2015
DES ARCHITEKTEN- UND INGENIEURVEREINS (AIV)
WÜRZBURG E.V.



ONLINE-DRUCK ZUM ANFASSEN

• Layout-Support

Auf Wunsch gestalten wir Ihr Werbemittel gemeinsam mit Ihnen in einem unserer Stores – zum Festpreis oder als individuelles Angebot.

• Experten-Tipps

Gerne beantworten Ihnen unsere Profis vor Ort all Ihre Fragen rund ums Drucken.

• Produktmuster

In unseren Stores halten wir zahlreiche Muster für Sie bereit – zum Anschauen, Anfassen und Ausprobieren.

• Same Day-Service

Bestellen Sie Ihre Produkte online vor 9 Uhr und holen Sie diese noch am selben Tag ab 17.30 Uhr in einem unserer 10 Stores in ganz Deutschland ab.

Besuchen Sie uns!

flyeralarm.com

Ihre Vorteile bei FLYERALARM

🌙 Overnight 🌞 Same Day ✅ Kostenloser Datencheck 📦 Kostenloser Versand



FLYERALARM

DU UND DEIN WÜRZBURG

Zeige uns, wie Du in Deiner Stadt lebst.

Vorwort

Der AIV Würzburg entschied sich im Jahr 2015, einen offenen Fotowettbewerb mit dem Thema „Du und Dein Würzburg“ auszuloben. Der Wettbewerbsaufruf richtete sich bewusst nicht an Fachleute, die sich von Berufswegen täglich mit baulichen Themen oder professioneller Fotografie beschäftigen, sondern an alle interessierten Bürger Würzburgs. Für uns im Vorstandsteam des AIV war es ein spannender Ansatz, durch den Fotowettbewerb zu sehen und zu erfahren, wie die Bürger ihr städtebauliches Umfeld und den gebauten Raum in unserer Stadt Würzburg wahrnehmen und welche Orte für sie die Atmosphäre Würzburgs am besten abbilden.

Die eingesendeten Beiträge waren sehr mannigfaltig: Von Schnapsschüssen mit dem Mobiltelefon bis zu künstlerisch in

Szenegestzten Orten und Bauwerken, von persönlichen Fotos bis abstrakten Abbildungen reichte die große Bandbreite an Motiven.

Die von einer Fachjury ausgewählten Gewinnerfotos zeigen letztendlich auch das große Spektrum an individuellen Interpretationsmöglichkeiten der Aufgabenstellung auf.

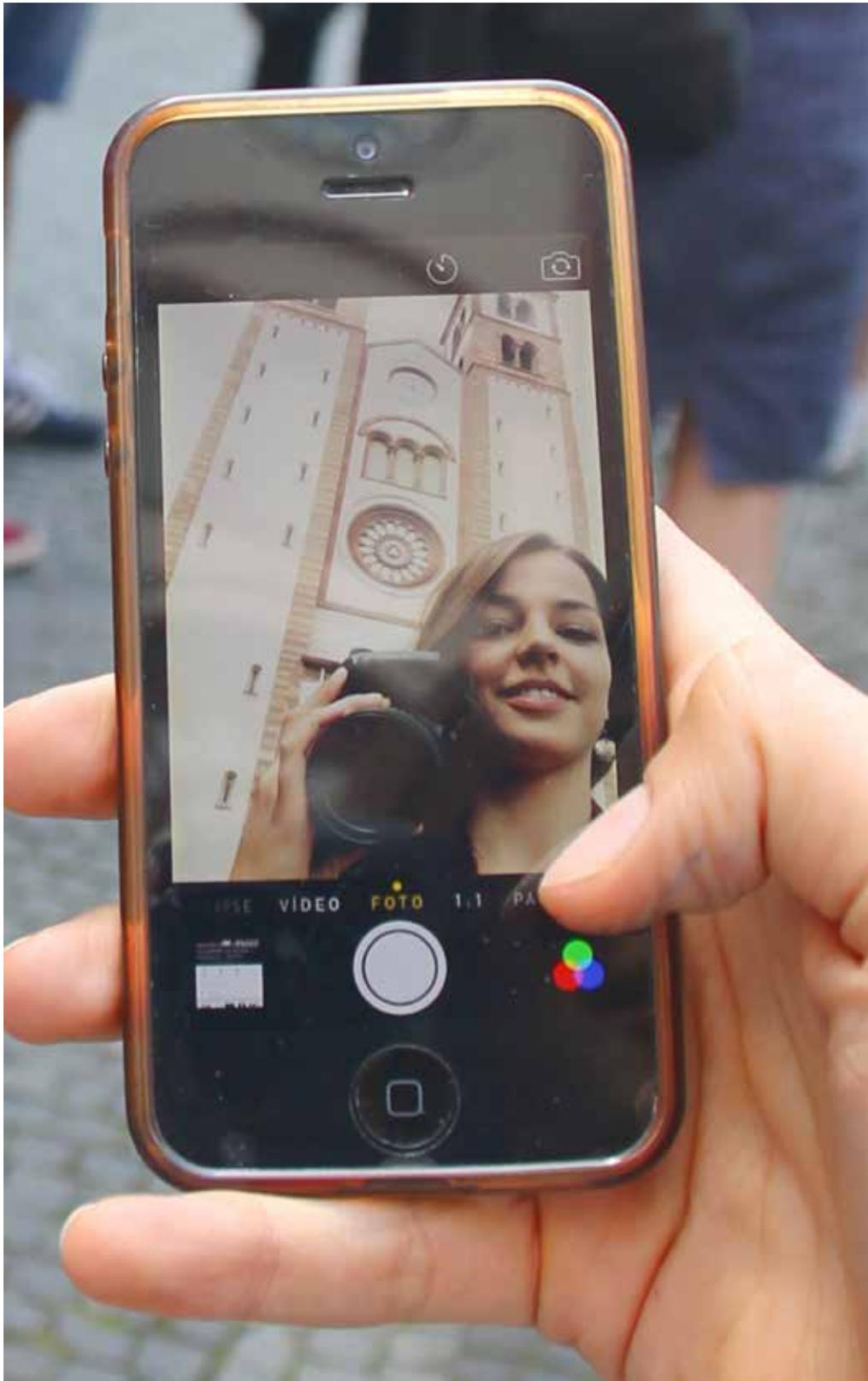
Auch wenn letztendlich nur fünf Arbeiten mit Preisen ausgezeichnet wurden, möchte ich mich im Namen des AIV Würzburg bei allen Teilnehmenden ganz herzlich für die tollen Einsendungen bedanken.

Mein Dank gilt außerdem der Fachjury mit Jutta Fiedler, Jens Geisendörfer, Dr. Marlene Lauter, Prof. Dieter Leistner, Harald Müller-Wünsche und Thomas Obermeier, die mit ihrem pro-

fessionellen Blick die Details und die Szenografie der einzelnen Fotos schnell erfassten, die manchen Motiven das gewisse Etwas verliehen. Außerdem danke ich unseren Sponsoren flyeralarm und Main-Post sehr herzlich, ohne deren große Unterstützung und fachlichen Input der AIV die Auslobung nicht so professionell hätte veröffentlichen können.

Ganz besonders möchte ich mich allerdings bei meinem AIV-Vorstandskollegen Jens Geisendörfer und seinem Team bedanken, der mit großer Hingabe und Enthusiasmus den Fotowettbewerb vorbereitet und sein Büro für die Jurysitzung und die Vorbereitungen zur Verfügung gestellt hat.

Yvonne Beck
Vorsitzende des AIV Würzburg



Take me to church, Dom

Luise Fella



Wenn man zu einer Vernissage geht, dann ist das ein gesellschaftliches Ereignis. Die Gäste reden über dies und das und manchmal sogar auch über die Bilder, die an der Wand hängen. Hört man als Künstler dabei zu, ist man immer wieder erstaunt, was das Publikum in seinen Bildern sieht.

So auch hier: Ich schreibe nicht über die akrobatischen Fähigkeiten, die Luise Fella zweifelsohne besitzt. denn ohne enorme Geschicklichkeit ist es nicht möglich, den Dom hinter dem Rücken mit dem eigenen Gesicht auf dem Handy abzubilden.

Nein!

Ich erwähne hier ausdrücklich die fotografische Komposition der Aufnahme. Beeindruckend ist die lineare Anordnung von sechs Kreisen im Foto: Das Symbol für den Selbstauslöser, die beiden Rosetten an der Domfassade, das Kameraobjektiv, das Auslösesymbol und last but not least den Homebutton des Smartphones: Sensationell!

Erster Preis?
Verdient!

Prof. Dieter Leistner



Sanderstraße 31

Gudrun Decker

2. PLATZ

Sanderstraße 31 ist ein sehr persönliches Bild. Es zeigt weder Festung noch Residenz, oder sonst eine prominente Ecke dieser Stadt.

Ein Hausflur mit Blick auf die Sanderstraße, als solche nicht mal erkenntlich, ist ein wirkliches „Du und dein Würzburg“. Das macht dieses Bild zu etwas Besonderem, aber auch die Art wie es fotografiert wurde. Zufall oder gestellt? Im Grunde egal, denn es wirkt als Foto. Etwas geheimnisvoll durch den Scheiterschnitt ähnlichen Eindruck und die spiegelbildliche Anordnung ist es ein „Hingucker“. Ein echtes Stück eigenes Würzburg, von jedem von uns in vergleichbarer Weise schon gesehen, aber eben nicht wahrgenommen und fotografiert.

Thomas Obermeier

3. PLATZ



Klar konturiert hebt sich die Form einer Sonnenbrille aus Horn von einer Glasfassade ab. Eine junge weibliche Hand mit roten Fingernägeln schiebt die Brille von links waagrecht ins Bild. Die Gläser reflektieren das Porträt der Fotografin als Halbfigur und ergänzen die Ansicht des Geländes: Das Bild entstand hinter dem Kulturspeicher am Alten Hafen in Würzburg und

gibt einen Eindruck von spiegelndem Glasanbau des Speichers, Hafenkran, Becken und benachbartem Heizkraftwerk mit Türmen und Metall-Lamellen.

Fokussiert auf Hand und Brille, erscheint die Architektur dahinter in perspektivischer Verkürzung als weich verschwommene Kulisse in blauem Licht. Raffi-

nier kombiniert die Fotografin mehrere Spiegelungen in einem Bild und verbindet in origineller Weise ihr Selfie mit einem noch jungen „place to be“ der Stadt. [Und wer genau hinschaut, entdeckt unten links auch die Festung im Glas – so spiegelt sich auch die Tradition im Neuen.]

Dr. Marlene Lauter

Blickfang
Linda Müller



Brücke bei Nacht
Annika Zeier

Die aktuell entstandene Aufnahme „Brücke bei Nacht“ zeigt die vor kurzem in Betrieb genommene Fußgängerbrücke am Hubland in Würzburg, die den Campus Süd mit dem Campus Nord verbindet. Die beiden jungen Damen begegnen sich freundschaftlich und vermitteln dem Betrachter ein positives Lebensgefühl. Das mitgeführte Skateboard signalisiert Jugendlichkeit und gelebten Zeitgeist.

Die Jury stellte fest, dass die wesentlichen Kriterien der Ausschreibung sehr gut umgesetzt wurden.

Nicht entscheidend für die Bewertung, aber dennoch erwähnenswert, ist die fototechnische Qualität dieser Aufnahme, die im Bezug auf Bildaufbau, Tiefenschärfe, Zeichnung und Farbigkeit als gelungen bezeichnet werden kann.

Harald Müller-Wünsche



Nuns on Bikes, Friedrich-Spee-Straße

Juhani Karanka



Zufall, Glück?

Auf dieses Bild kann man nicht warten wie auf einen Sonnenuntergang. Hier ist nichts inszeniert.

Es lebt vom Augenblick und der Interpretation des Betrachters. Man braucht das Bewusstsein, um mit offenen Augen beiläufige Szenen wie diese in unserer Stadt zu entdecken. Szenen, die etwas über die Vielfalt und das Miteinander, oder aber auch die Gegensätze erzählen können.

Eine Momentaufnahme aus dem Quartier in der Sanderau. Das Mietshaus aus der Nachkriegszeit in der Friedrich-Spee-Straße, mit seiner stereotypen Fassade, ist der Hintergrund der Straßenszene. Viel sieht man nicht davon.

Unsere Schwester auf der Überholspur fährt mit Gott und einem Auftrag mit ihrem Transportrad gegen den Mainstream. Details, wie der Rückspiegel, zeugen von reger Benutzung und professioneller Ausstattung. Die

entgegenkommende unscharfe Straßenbahn scheint etwas schneller zu sein. Die Begegnung bringt Dynamik ins Bild. Über die Diagonale wird das Bild gegliedert. Die Schwarzweiß-Darstellung fokussiert auf das Motiv. Dieser nahezu perfekte Schnappschuss bringt uns zum Schmunzeln.

Allemaal eine Anerkennung wert.

Jens Geisendörfer



Passing by, Fachhochschule // 2. Runde
Jakob Dombrowski



Spiegelbild, Juliuspromenade // 2. Runde
Bertram Fella



Tour Eiffel, Steinbachtal // 2. Runde
Viktoria van Evert



Eichhornstraße // 2. Runde
Peter Hellmund



Alte Mainbrücke beschwingt // 2. Runde

Jalaei Rashid



Feierabend // 2. Runde

Dietmar Modes



Svenja Flieger, Steinburg // 2. Runde

Bianca Kiesel

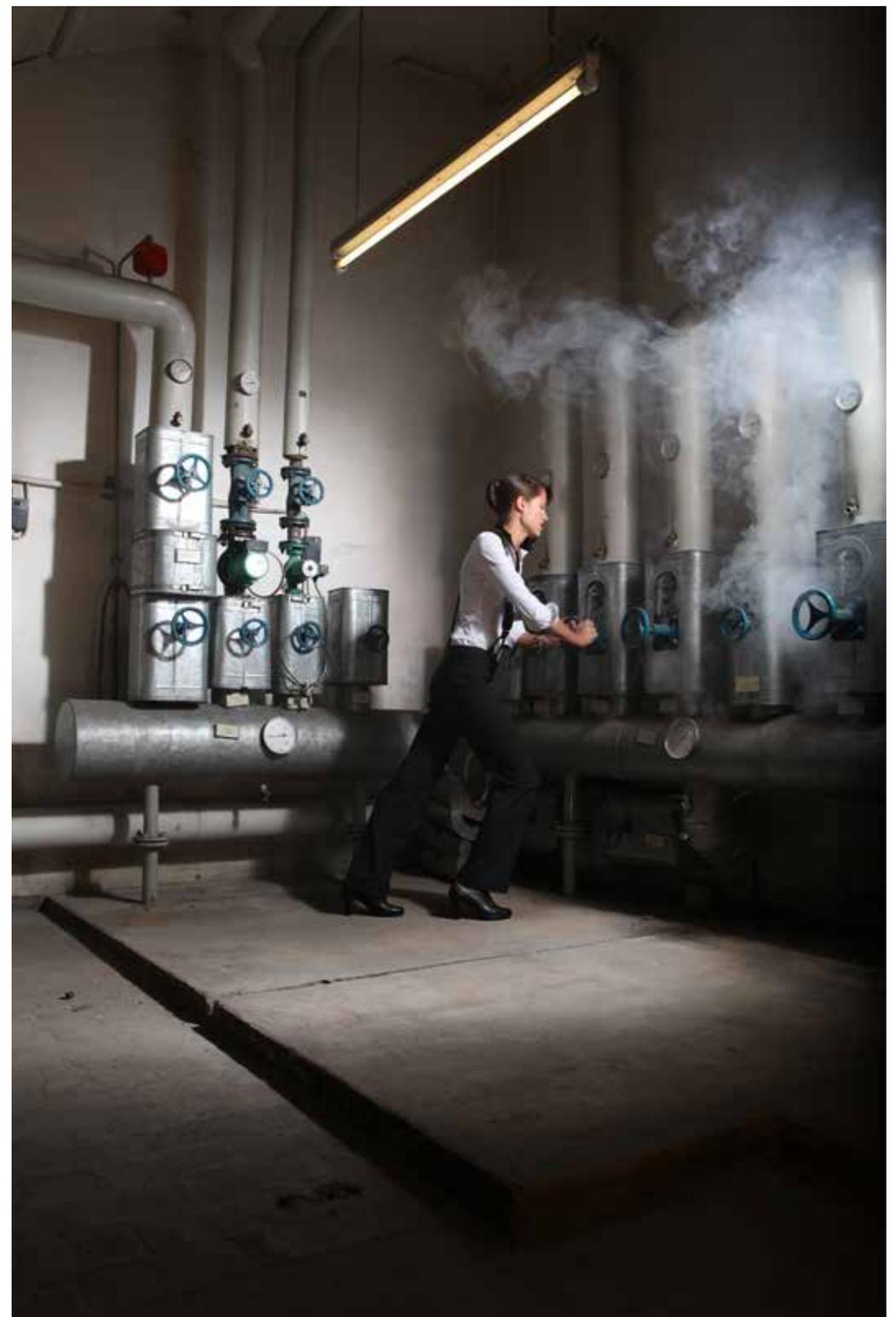


Frauenschicksale // 2. Runde

Ganna Mytnytska



dailylife, Juliuspromenade // 2. Runde
Linda Seufert



Roter Bau Adelshof // 2. Runde
Dr. Andreas Schubert



Cinemaxx Parkplatz, Fliegen - nur Würzburg ist schöner // 2. Runde
Maximilian Schröder



Rückblick, Residenz // 2. Runde
Johannes Untch



Bianca, Steinburg // 2. Runde
Wirsberg Gymnasium



Die Pfütze // 1. Runde
Fritz Dietze



Vom jüngsten Weinberg, Greinberg // 1. Runde
Dr. Manfred Doerck



Bürgerbräufest // 1. Runde
Astrid Dühning



Burkarder Viertel // 1. Runde
André Elflein



Eichhorn-/Plattnerstraße // 1. Runde
Annett Firle



Rainy Days, Alte Mainbrücke // 1. Runde
Stefan Gärtner



Hauptbahnhof // 1. Runde
Heike Pauline Grauf



Bailamos, Alte Mainbrücke // 1. Runde
Bettina Gerberich



Verbundenheit, Haupteingang Mozartschule // 1. Runde
Gudrun Heilmann



Life goes on, Oberer Mainkai // 1. Runde
Mordechay Henoch



Cultural Memory, Kulturspeicher // 1. Runde
Werner Hägele



Mai(n)-Würlid, Residenz // 1. Runde
Elke Jakob



Svenja Gedanken, Steinburg // 1. Runde
Svenja Kiesel



Fesselnde Kondensstreifen, Würzburg Sanderau // 1. Runde
Helga Kratochvil-Geis



Generisch, Würzburg // 1. Runde
Günther Klebinger

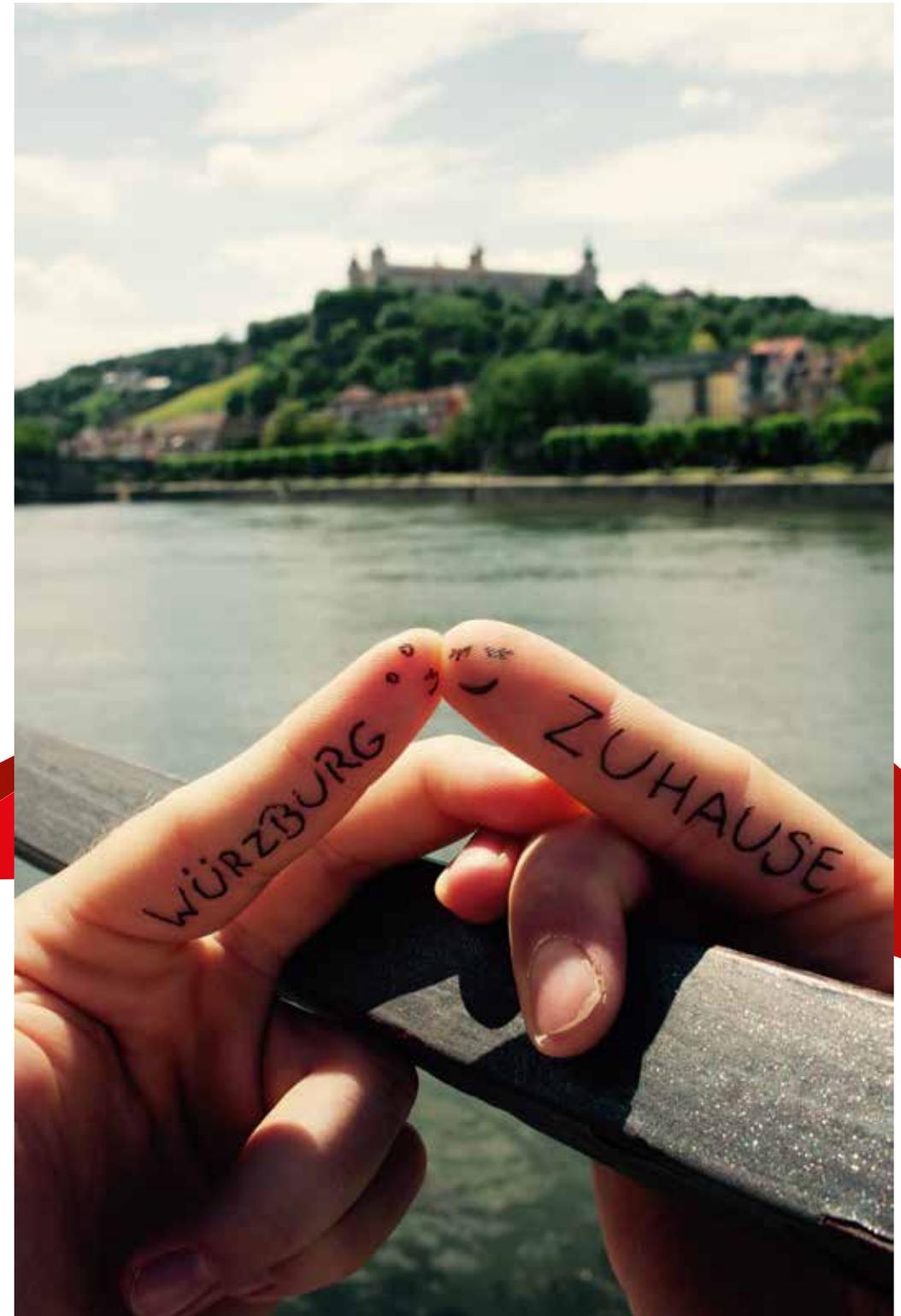


Brückenmaler, Alte Mainbrücke // 1. Runde
Anja Legge



Im Spiegel der Stadt, Mainkai // 1. Runde

Vanessa Luksch



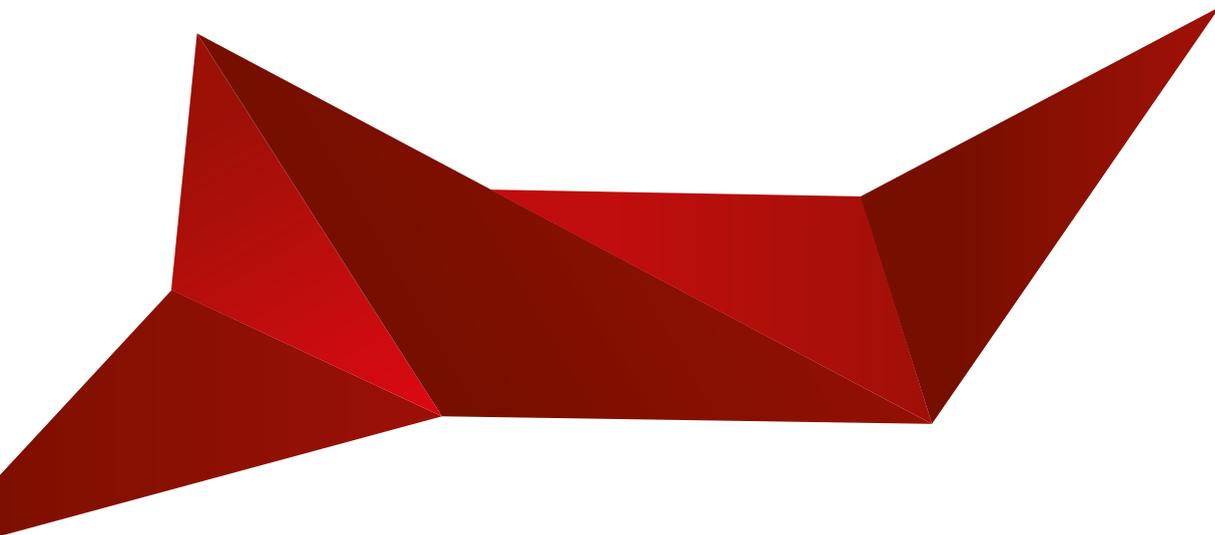
unzertrennlich, Alter Kranen // 1. Runde

Kevin Müller



Park der Ruhe // 1. Runde

Matthias Mahler



Der radelnde Brückenheilige, Alte Mainbrücke // 1. Runde

Sabine Müller



Vielschichtigkeit, Sanderring // 1. Runde
Anastasija Ostroverhova



Ein Teilstück der Stadt, Alte Mainbrücke // 1. Runde
Anna Rauer



Schnäppchenjagd // 1. Runde
Beata Roos



Lusamgärtchen // 1. Runde
Lothar Schmidt



Spiegelung, Würzburg // 1. Runde
Bernd Schober



Trommelmarathon, Löwenbrücke // 1. Runde
Helga Schmaus



Rendezvous in Würzburg, Am Main entlang // 1. Runde

Peter Schuhmann



Würzburg lebt, Mainbrücke // 1. Runde

Laura Sturm



Würzburg unter Strom, Wittelsbacher Höh // 1. Runde

Marianna Schröder



Fischerzunftplatz Mainviertel // 1. Runde

Sonja Vitali



Der Posaunenchor // 1. Runde

Wilfried Weis



Hochzeit, Residenz // 1. Runde

Petra Winkelhardt



Brückenblick, Alte Mainbrücke // 1. Runde

Oskar Winter

Wie alles begann: Unsere Auslobung

Der Architekten- und Ingenieurverein Würzburg e.V. lobte im Frühjahr 2015 den offenen Fotografiepreis „Du und Dein Würzburg: Zeige uns, wie Du in Deiner Stadt lebst“, aus. Für den Wettbewerb wurde keine Teilnahmegebühr erhoben; das Wettbewerbsverfahren war anonym.

Ein grundsätzliches Anliegen des AIV Würzburg ist es, das Interesse für die ganzheitlichen Belange des Bauens und die Gestaltung unserer Stadt zu wecken.

Mit dem Fotografiepreis will der AIV die Öffentlichkeit auffordern, sich an der bewussten Darstellung, Gestaltung und Dokumentation des Lebens in unserer Stadt zu beteiligen und den Blick für das Alltägliche und Außergewöhnliche zu schärfen und dies auch festzuhalten.

Im Gegensatz zur herkömmlichen klassischen dokumentierenden Architekturfotografie sucht der AIV das persönliche und ausdrucksstarke Portrait unserer Stadt aus der Perspektive der Bewohner und Nutzer.

Schon die erste überlieferte Fotografie „Point de Vue“ zeigt

den Blick aus dem Fenster des französischen Erfinders der Heliografie Nicéphore Niépce um 1826 auf die benachbarten Häuser. Mit diesem neuen Medium hatten die Menschen die Möglichkeit, ihre gebaute Umwelt abzubilden und ihre Lebensumstände zu dokumentieren.

Ab 1900 wurden dann auch fotografische Selbstportraits angefertigt. Doch erst durch die digitale Fotografie, die sozialen Medien und das Internet hat ein unvorstellbarer Boom im Bereich der Fotografie eingesetzt. Nach eigenen Angaben werden auf Facebook in einem Jahr 91 Milliarden Bilder hochgeladen. Fast 40% davon zeigen Menschen. Viele davon sind Selfies. Mit dem Selfie, einer Selbstfotografie, stellen sich die Abgebildeten meist so dar, wie sie von den Anderen gesehen werden wollen.

Den AIV Würzburg interessiert die subjektive Wahrnehmung, Anschauung und das Lebensgefühl der Menschen in Interaktion mit deren gestaltetem oder einem zufälligen Umfeld. Dazu gehören alle Gebäude, Plätze und Landschaften, aber auch Straßen, Brücken, Denkmäler und

Baustellen. Die Orte in unserer geschichtsträchtigen Stadt sollen jedoch nicht als Postkartenkulisse verstanden werden, sondern als Lebensraum, der nicht nur durch das Bauen, sondern insbesondere über dessen Nutzung durch die Menschen in unserer Stadt definiert wird. Der AIV erhofft eine Dokumentation des Lebens in Würzburg, der öffentlich belebten Plätze, aber auch von Orten des Rückzugs und unbekanntem Winkeln, Privaträumen oder Innenräumen mit Aussagekraft.

Die herausragendsten und wirkungsvollsten Aufnahmen von einzigartigen oder alltäglichen Orten mit den Menschen, die sich diese Orte zu Eigen gemacht haben, will der AIV auszeichnen. Der Fotografiepreis ist insgesamt mit 2.000 Euro dotiert. Die Teilnehmer sollen ein Motiv einreichen.

Die Fotos müssen im Zeitraum 2010 bis 2015 in Würzburg aufgenommen worden sein und Gebäude, Räume, Straßen, Brücken, Plätze oder Landschaften mit ihren Bewohnern oder Nutzern zeigen.

AUSLOBER

Architekten- und Ingenieurverein Würzburg e.V.

SCHIRMHERR

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg

PARTNER

flyeralarm (Flyer, Plakat und Katalog)

Beck expert (Sachspende Anerkennung)

FOTOFIX (10% Rabatt auf Fotoarbeiten im eigenen Labor)

Schwarzweiler KREATIVES WOHNEN (10% Rabatt für das Aufziehen der Fotos auf Kapaplatte)

MEDIENPARTNER

Mediengruppe Main-Post - Würzburg

TERMINE

Auslobung: Samstag,

2. Mai 2015

Einsendeschluss: Samstag,

04. Juli 2015

Jury: 24. Juli 2015

Preisverleihung: Montag,

21. September 2015, 19.00 Uhr,

zur Ausstellungseröffnung

Ausstellung:

21. bis 30. September 2015 im Oberen Foyer des Rathauses der Stadt Würzburg

PREISGELDER

Gemäß einstimmigem Beschluss der Wettbewerbsjury werden folgende Preise vergeben:

- | | |
|-----------|------------|
| 1. Preis: | 1.000 Euro |
| 2. Preis: | 500 Euro |
| 3. Preis: | 250 Euro |
| 3. Preis: | 250 Euro |

Anerkennung: Digitalkompaktkamera (Sachspende von Firma Beck expert)

PREISVERLEIHUNG und AUSSTELLUNG

Die feierliche Preisverleihung mit öffentlicher Bekanntgabe der Preisträger findet am Montag, 21. September 2015 um 19 Uhr zur Ausstellungseröffnung im Oberen Foyer des Würzburger Rathauses statt.

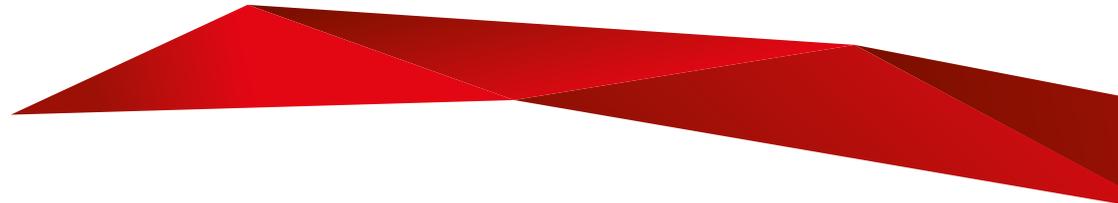
Alle ausgezeichneten Arbeiten sowie die von der Jury zu diesem Zweck ausgewählten Arbeiten, werden in der Ausstellung vom 21. bis 30. September 2015 gezeigt.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

FLYERALARM

MAIN  POST

Gut zu wissen.



Die einzige Grenze
für unser Wissen
bildet das Nichtwissen.

Rudolf Virchow, (1821 – 1902)

Impressum

Architekten- und Ingenieurverein Würzburg e.V. (AIV Würzburg)

Frankenstraße 171 | 97078 Würzburg

Telefon: +49 (0) 931 / 460 90 70 | Telefax: +49 (0) 931 / 304 17 87

www.aiv-wuerzburg.de | aiv@aiv-wuerzburg.de

Druck durch: flyeralarm GmbH | Alfred-Nobel-Str. 18 | 97080 Würzburg

Konzeption durch: Christiane Hamacher

www.mainpost.de
Was bei Ihnen passiert,
erfahren Sie bei uns!
Immer und überall

printed by FLYERFLARM



AIV

Architekten- und Ingenieurverein
Würzburg e.V.